



Landratsamt Ebersberg

## Prüfantrag der CSU/FDP Fraktion sowie der SPD- Kreistagsfraktion zur Erweiterung des Angebotes Pflege- Berufsausbildung im LK Ebersberg

### Vorstellung der Bedarfsabfrage Pflegeausbildung & Möglichkeiten einer Übergangslösung für die Pflegefachschule



## 1. Vorbemerkungen

### Intention der Bedarfsabfrage

Der Verwaltung war es wichtig, neben der Sichtweise der Kreisklinik, auch die der vielen Anbieter im Bereich der Pflegeeinrichtungen (amb. & stationär) zu berücksichtigen.

Dabei gilt es stets zu beachten:



Ausbildungsplatz



Pfleges Schulplatz



## 1. Vorbemerkungen

### Sondersituation der Kreisklinik Ebersberg

Die Pflegefachschule der Kreisklinik ist bisher das Ausbildungsinstitut des eigenen Unternehmens. Alle Schüler\*innen besuchen die eigene Schule und andersrum.

Sondersituation:



=



Ausbildungsplatz

Pfleges Schulplatz



Team Demografie - Zukunft gestalten



Folie 3

SFB-Ausschuss am 23.03.2022 – TOP 86

## 1. Vorbemerkungen

### Faktische Ausgangslage:

1. Eine Öffnung der Pflegefachschule der Kreisklinik für externe Schüler wäre Grundvoraussetzung, um den schulischen Teil der generalistischen Ausbildung für alle Ausbildungsbetriebe am Standort Ebersberg prinzipiell zu ermöglichen.
2. Zu klären ist, ob eine Erweiterung der **Schulplätze** am Standort Ebersberg dazu führt, dass mehr junge Menschen diesen Beruf ergreifen?
3. Ob die Pflegefachschule für alle öffnet, ist eine Entscheidung der Kreisklinik.



Team Demografie - Zukunft gestalten



Folie 4

SFB-Ausschuss am 23.03.2022 – TOP 86

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Anzahl der versendeten Fragebögen und Rücklaufquote

- Der Fragebogen wurde versandt an:
  - 15 stationäre Pflegeeinrichtungen (n = 33%)
  - 22 ambulante Pflegedienste (n = 50%)
  - die Kreisklinik Ebersberg (n = 0%)

Insgesamt beläuft sich die Rücklaufquote auf 42 %\*

\* Diese geringe Rücklaufquote war trotz mehrmaliger Erinnerungen (per Mail und Telefon) und einer Fristverlängerung (auf 17 Tage) nicht zu steigern.

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Ergebnisse der Bedarfsabfrage (aktuelle Ausbildungssituation)

- Anzahl der tatsächlich besetzten Ausbildungsplätze im LK

	Am 1.1.2022		Am 1.1.2021		Am 1.1.2020	
	Mögliche Plätze	Besetzte Plätze	Mögliche Plätze	Besetzte Plätze	Mögliche Plätze	Besetzte Plätze
Generalistik Pflegefachkraft	20	12	13	8	6	6
Altenpflege (3-jährig, im Auslauf)	6	6	1	3	7	7
Dualer Bachelor-studiengang Pflege	2	0	2	0	2	0
Pflegehilfskraft	11	5	9	4	8	4
SUMME	39	23	25	15	23	17
Praktikumsplätze	20	16	16	3	16	5

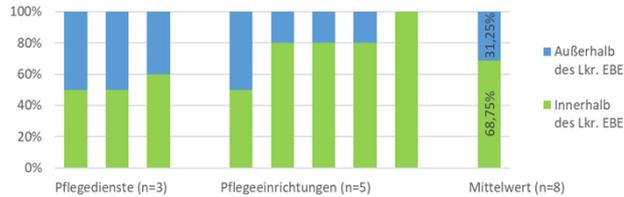


von den 20 möglichen Ausbildungsplätzen in der Generalistik, waren nur 12 besetzt ( $\hat{=}$  60%)

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Ergebnisse der Bedarfsabfrage (aktuelle Ausbildungssituation)

- Aufteilung der praktischen Einsätze der Auszubildenden



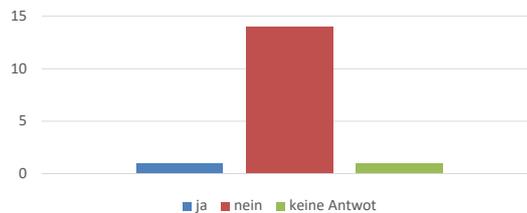
➔ Der Standort der Schule hat keine Auswirkung auf den Ort der praktischen Einsätze.

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Ergebnisse der Bedarfsabfrage (Pflegeinfrastruktur)

- Könnten Sie auch weitere Praxisanleiter\*innen zur Verfügung stellen?

14x Nein  
1x Ja, und zwar maximal 2 zusätzlich  
1x keine Antwort

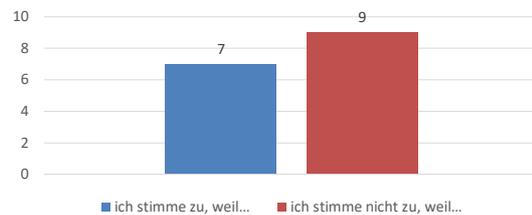


## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Ergebnisse der Bedarfsabfrage (Pflegeinfrastruktur)

- Stimmen Sie folgender Aussage zu?

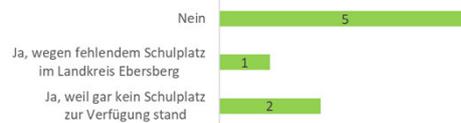
**Für die auszubildenden Pflegeeinrichtungen und ambulanten Dienste des Landkreises wäre es möglich, auch einer steigenden Anzahl von Pflegeauszubildenden einen adäquaten Praxisplatz mit qualitativer Praxisanleitung in allen Bereichen anzubieten und zu ermöglichen.**



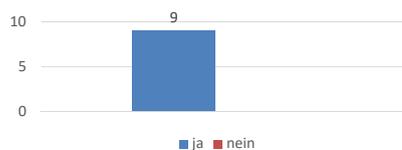
## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Ergebnisse der Bedarfsabfrage (schulische Situation)

- Mussten Sie schon einmal Bewerber\*innen ablehnen, weil Sie keine adäquaten Schulplätze gefunden haben?



- Halten Sie die Entfernung zu den von Ihnen angegebenen Pflegeschulen für zumutbar?



## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Ergebnisse der Bedarfsabfrage (schulische Situation)

**Im Landkreis Ebersberg gibt es Ausbildungsinteressenten, die hier keinen Pflegeschulplatz erhalten und sich deshalb für eine andere Ausbildung entscheiden.**



**Durch die Erweiterung der Pflegeschule des Klinikums am Standort Ebersberg steigt die Attraktivität der Pflegeausbildung deutlich.**



## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Weitere Kurzbefragungen von Schulleitungen in Vilsbiburg und Erding

Kommunale Schulleitung Vilsbiburg:

F: „Ist der Fachkräftemangel im Bereich der Pflege in Ihrem Landkreis weniger ausgeprägt und können Sie bestätigen, dass sich mehr junge Menschen für diesen Beruf entscheiden?“

A: „Nein, in Stadt und Landkreis Landshut gibt es sogar fünf Schulen und leider sind nur 2/3 der möglichen Plätze belegt. Es ist nicht unüblich, dass Einrichtungen diesen Gedankengang haben und glauben durch eine schöne Schule werden die jungen Menschen Pflegefachkraft – Das mag in ganz wenigen Fällen (2 bis 3 pro Jahr) der Fall sein – in aller Regel bestätigt sich dies jedoch nicht.“

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Weitere Kurzbefragungen von Schulleitungen in Vilsbiburg und Erding

Kommunale Schulleitung Erding:

F: „Ist der Fachkräftemangel im Bereich der Pflege im Landkreis Erding deutlich geringer als in anderen Landkreisen?“

A: „[...] Allerdings fallen mir keine Gründe ein, warum der Fachkräftemangel im Landkreis Erding geringer sein soll, als in anderen Landkreisen.“



Folie 13

SFB-Ausschuss am 23.03.2022 – TOP 86



## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Weitere Kurzbefragungen von Schulleitungen in Vilsbiburg und Erding

Kommunale Schulleitung Erding:

F: „Wieviel % der Auszubildenden stammen aus dem Inland und wie viele aus dem Ausland? (nur „über den Daumen gepeilt“)

A: „ca. 45% der TN kommen aus dem Ausland. Bei den Bewerbern ist der Anteil mit 65% höher.“



Trotz neuer/ schöner Schule ist die Anzahl „einheimischer“ Bewerbungen identisch zu Ebersberg.



Folie 14

SFB-Ausschuss am 23.03.2022 – TOP 86



## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Fazit

1. Eine Pflegefachschule in einem Landkreis führt nicht automatisch zu mehr Auszubildenden in der Pflege.
2. Eine Schulplanung bedarf zwingend einer Abstimmung mit den Akteuren der praktischen Ausbildung.
3. Ein Schulplatz außerhalb des Landkreises bedeutet nicht, dass Auszubildende bzw. perspektivische Fachkräfte für den Landkreis Ebersberg verloren gehen.

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Empfehlung der Verwaltung in Bezug auf Pflegefachkräfte

Da es offensichtlich mehr Schulplätze als Interessenten gibt, bedarf es keiner Erweiterung der Pflegeschulplätze in Ebersberg



Die Verwaltung empfiehlt daher, beide Prüfanträge zu vereinen und die Möglichkeiten der Realisierung einer Teilzeitausbildung an einem Übergangsort weiterzuverfolgen. Dies würde neue Perspektiven eröffnen und eine neue Zielgruppe ansprechen.

## 2. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

### Empfehlung der Verwaltung in Bezug auf Pflegehilfskräfte

1. Es stehen ausreichend Schulplätze in München und Erding zur Verfügung.
2. Die Fahrtkosten zu dieser Ausbildung werden übernommen.
3. Die Klinik sieht als Träger der Pflegefachschule derzeit keinen Bedarf für neue Schulplätze



Die Verwaltung empfiehlt daher, von der Schaffung eines Ausbildungszweiges für Pflegehilfskräfte abzusehen.

## 3. Schaffung einer Übergangslösung

### Alternative zu den Räumlichkeiten in der ehem. Kreissparkasse

- Grundvoraussetzung für die Realisierung einer Übergangslösung:
  - Bereitschaft der Kreisklinik als Träger der Pflegefachschule den Unterricht in einer Außenklasse durchzuführen,
  - mindestens 20 zusätzliche Ausbildungsinteressenten,
  - ausreichend Lehrpersonal für einen zusätzlichen Kurs,
  - Akzeptanz, dass eine Übergangslösung niemals einen idealen Zustand beschreibt und
  - Flexibilität und Bereitschaft der Umsetzung.

### 3. Möglichkeiten einer Übergangslösung

Alternative zu den Räumlichkeiten in der ehem. Kreissparkasse – z.B. Außenklasse in Bruck

- Vorteile dieser bzw. vergleichbarer Lösungen:
  - Räumlichkeiten stehen bereits zur Verfügung
  - keine Kosten für teure Umbaumaßnahmen
  - keine Mietkosten (lediglich geringe Nutzungsgebühr)
  - keine langfristigen Fixkosten
  - Möglichkeiten einer Spende für Inventar (Tafeln, Stühle etc.)



### 3. Möglichkeiten einer Übergangslösung

Alternative zu den Räumlichkeiten in der ehem. Kreissparkasse – z.B. Außenklasse in Bruck



### 3. Möglichkeiten einer Übergangslösung

Alternative zu den Räumlichkeiten in der ehem. Kreissparkasse – z.B. Außenklasse in Bruck



### 3. Möglichkeiten einer Übergangslösung

Alternative zu den Räumlichkeiten in der ehem. Kreissparkasse – z.B. Außenklasse in Bruck

- Kosten fallen an:
  - für Schulbus (KKH-Grafring/Bhf-Bruck): 35.000,- € pro Schuljahr
  - ggf. Fahrtkosten für Lehrpersonal: ca. 3.500,- €
  - ggf. Kosten für Catering (KKH in Eigenleistung)



- in Summe fallen für die Übergangslösung ca. 40.000,- € pro Schuljahr an
- sofern die neue Pflegefachschule der Kreisklinik in drei Jahren eröffnet wird, belaufen sich die Kosten auf ca. 120.000,- €

### 3. Möglichkeiten einer Übergangslösung

Alternative zu den Räumlichkeiten in der ehem. Kreissparkasse – z.B. Außenklasse in Bruck

- Zusammenfassung:
  - jede Übergangslösung ist nicht ideal und setzt eine Grundbereitschaft zur Flexibilität voraus
  - jede Übergangslösung verursacht Kosten
  - jede Übergangslösung muss von Seiten der Kreisklinik als Träger der Pflegefachschule gewollt sein
  - für die Übergangslösung wäre die Umsetzung der Ausbildung in Teilzeit als Modellversuch ideal (Schulzeiten: 08.30 bis 13.30Uhr)

### 4. Finanzierungsmöglichkeiten

Möglichkeiten der Finanzierung über Jobcenter und Agentur für Arbeit

- Grundsätzlich können Arbeitssuchenden bzw. Arbeitslose aus den beiden Rechtskreisen (Sozialgesetzbuch II= Jobcenter und Sozialgesetzbuch III=Agentur für Arbeit) nach § 81 SGB III in Verbindung mit §16 SGB II im Rahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung gefördert werden.
- Es können demnach die Lehrgangskosten, die Fahrtkosten, die sonstigen Kosten (z.B. Büchergeld, Arbeitshose) und Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II inklusive der Krankenversicherung und Rentenversicherung gezahlt werden.
- Es können auch bereits Beschäftigte (aus beiden Rechtskreisen) über den § 82 SGB III in Verbindung §16 SGB II im Rahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung gefördert werden.
- Der Träger bzw. die Schule muss sich nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifizieren lassen, um die Erlaubnis zur Durchführung und Abrechnung dieser Maßnahmen zu erhalten.

## 4. Finanzierungsmöglichkeiten

### Möglichkeiten der Finanzierung über Jobcenter und Agentur für Arbeit

Einschätzung des Jobcenters Ebersberg zu der Ausbildung in der Pflege:

- Der Arbeitsmarkt in der Pflegebranche ist aufnahmefähig und hat große Bedarfe an Fachkräften.
- Die Ausbildungsmöglichkeiten analog der Schule in Vilsbiburg sind grundsätzlich möglich. Die Frage wird sich eher nach der Teilnehmergewinnung stellen. Grundsätzlich können das Jobcenter und die Agentur für Arbeit im Einzelfall Kunden\*innen in die Maßnahme miteinbeziehen. Auf Grund des Kundenpotenzials werden sich die Menge an Teilnehmenden der Agentur für Arbeit und der Jobcenter aber in Grenzen halten.
- Wie auch in Vilsbiburg, wird es eine Mischung aus Selbstzahlern, Auszubildenden oder Kunden\*innen des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit sein.
- Darüber hinaus bietet das Jobcenter gemeinsam mit dem Träger Wissen, Bildung und Beruf eine Qualifizierung in Vollzeit zur Mobilen Altenpflege an. Diese startet am 02.05.2022 und endet inklusive Praktikum am 25.10.2022. Diese Ausbildung können Kunden\*innen des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit absolvieren.



Folie 25

SFB-Ausschuss am 23.03.2022 – TOP 86

## 5. Beschlussvorschlag

### Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Vom Aufbau des Ausbildungszweiges Pflegehelfer wird derzeit abgesehen, nachdem die Abfrage aktuell keinen landkreisweiten Bedarf ergeben hat und auch die Kreisklinik Ebersberg, als Träger der Fachschule, in der Sitzung des SFB-Ausschusses am 02.02.2022 hierfür ebenfalls keinen Bedarf sah. Eine erneute Abfrage soll frühestens in zwei Jahren stattfinden.
2. Die grundsätzliche bzw. vorübergehende Verfügbarkeit des Sparkassengebäudes für Zwecke der Pflegeschule oder auch andere Zwecke soll wie beschlossen in der nächsten Sitzung der AG VgL, voraussichtlich im Oktober geprüft werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Kreisklinik, eine Übergangslösung bereits zum Schuljahresbeginn 2022/23 zu realisieren.
4. Der Prüfantrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.02.2022 wird im Rahmen des „Runden-Tisches Pflege“ den Pflegeeinrichtungen vorgestellt, nachdem die Bereitschaft zur Umsetzung einer Ausbildung in Teilzeit zunächst bei allen Trägern im Landkreis Ebersberg abzufragen ist.
5. Die Entscheidung zur Realisierung einer Übergangslösung sowie zum Angebot einer Ausbildung in Teilzeit obliegt der Kreisklinik Ebersberg als Träger der Pflegefachschule. Gleiches gilt für die Öffnung der Pflegefachschule für Schüler\*innen anderer Einrichtungen. Die Mitglieder des SFB- Ausschusses werden über das Ergebnis unterrichtet.
6. Die Anträge der CSU-FDP-Fraktion vom 14.11.2022 und der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.02.2022 werden zur Befassung an den Aufsichtsrat der Kreisklinik weitergeleitet.



Folie 26

SFB-Ausschuss am 23.03.2022 – TOP 86